

Im Geschäftsjahr 1926/27 war eine befriedigende Beschäftigung der fabrikatorischen u. sonst. Einrichtungen der Ges. zu verzeichnen. Wichtige neue Fabrikationszweige, für die seit der Fusion mit der Meguin-Ges. von der Ges. jahrelange Vorarbeit geleistet werden mußte, konnten erst allmählich so weit gefördert werden, daß es möglich war, Aufträge auf Gesamtanlagen größeren Ausmaßes hereinzunehmen.

Der G.-V. v. 22./12. 1927 wurde entsprechend den seit langer Zeit erwogenen Plänen eine durchgreifende finanzielle Reorganisation der Ges. vorgeschlagen. Diese wurde von der G.-V. genehmigt u. beschlossen, das Stammkapital im Verh. v. 3:1 zusammenzuleg. u. im Anschluß daran wieder auf 12 000 000 RM zu erhöhen. Die neuen Aktien, soweit sie von den alten Aktien nicht bezogen wurden, wurden von einem der Ges. nahestehenden Konsortium fest übernommen. In der zweiten Hälfte des am 30./6. 1928 abgelaufenen Geschäftsjahres wurde die am 22./12. 1927 beschlossene finanzielle Rekonstruktion der Ges. durchgeführt. Der durch die Kapitalherabsetzung freigewordene Betrag von 10 666 000 RM wurde in Höhe von rd. 5 150 000 RM für Abschreibungen auf Anlagewerte verwandt, der Rest für Abschreibungen auf andere Konten, insbesondere auf Beteiligungen u. Vorräte sowie zur Tilgung des vorgetragenen Verlustes. Auch in technischer Hinsicht war das Geschäftsjahr 1927/28 für die Ges. ein Jahr der Umstellung und Rationalisierung. Einen durchgreifenden Umbau erfuhr das Berlin-Moabiter Werk; ebenso wurde in der Modernisierung der Dessauer u. Bayenthaler Werke fortgefahren u. dieses Programm im Geschäftsjahr 1928/29 im wesentlichen zum Abschluß gebracht.

Im Herbst 1930 hat die Ges. von der Magnet-Werk G. m. b. H. u. der Schaltapparate G. m. b. H. in Eisenach das Fabrikationsrecht u. einzelne Fabrikationseinricht. käuflich erworben. Die Fabrikation des Magnet-Werkes ist von der Ges. selbst, die Fabrikation der Schaltapparate G. m. b. H. von einer von der Ges. neugegründeten Tochterfirma, der Mitteldeutschen Schaltapparate G. m. b. H. in Eisenach, übernommen worden.

1930/31: Die Bilanz ergab 2 064 336 RM Verlust. Die G.-V. v. 26./1. 1932 beschloß nochmalige Sanierung der Ges. (s. u. Kapital). Der durch die Kapitalherabsetzung freiwerdende Betrag wurde zur Deckung des Verlustvortrags sowie zu Abschr. u. Rückstell. auf Forder. u. sonst. Vermögenswerte der Ges. verwendet.

**Umsätze** der Ges. 1930/31: rd. 36 Mill. RM, 1931/32: rd. 28 Mill. RM.

**Zweck:** Erwerb, Pacht, Anlage und Betrieb von Maschinenfabriken, Gießereien und Werkstätten für Eisenkonstruktion u. Apparatebau, sowie Verkauf eigener u. fremder industr. Erzeugnisse. Die Ges. kann das bisher betriebene Geschäft erweitern, auf verwandte Betriebe ausdehnen und sich an anderen Unternehmungen beteiligen.

**Erzeugnisse:** Vollständige Gaswerke, sämtliche Apparate für den Gaswerksbetrieb, Ausrüstungsteile für Gaserzeugungsöfen, Gas- u. Flüssigkeitsbehälter, Nebenproduktengewinnungsanlagen, kompl. Gasfernversorgungsanlagen, Straßenbeleuchtung, Gasfernzündung, Abtzieerverwertungsanlagen, Wassergas, Kohlenmischgas- u. Wasserstoffanlagen, Elektrolyseuranlagen, Generatorenanlagen, Wasserversorgung u. Aufbereitungsanlagen, Kläranlagen für industrielle u. kommunale Abwässer, Ammoniak-Verbrennungsanlagen, Anlagen für die chemische Industrie, Oel-Extraktionsanlagen, Oel-Raffinationsanlagen, Oel-Härtungsanlagen, Hochofen- und Stahlwerkseinrichtungen, Einrichtungen für Kokereianlagen, Einrichtungen für die Braunkohlen-Industrie, Einrichtungen für Hütten- und Zechenbetrieb, Hebezeuge und Transportanlagen aller Art, Drehscheiben, Schiebepöhlen, Rangieranlagen, Bahnbedarf, Lastenaufzüge, Triebwerke u. Zahnradgetriebe, Mühlverbrennungs- u. Müllverwertungsanlagen, Stahl- u. Grauguß, säurebeständiger Ferro-Siliziumguß.

**Verbandszugehörigkeit:** Die Ges. gehört folgenden Verbänden an: Reichsverband der Deutschen Industrie, Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten,

Verband Deutscher Apparatebau-Anstalten, Deutscher Stahlbau-Verband, Verband Berliner Metallindustrieller, Ausfuhrverband für Aufbereitungsmaschinen, Deutscher Kran- und Fördermittelverband.

**Besitzum:** Zur Fabrikation der vorstehenden Erzeugnisse stehen der Ges. neben Arbeitsstätten kleineren Umfanges ihre Werke in Berlin-Moabit, Butzbach (Hessen), Dessau u. Köln-Bayenthal zur Verfügung. Das Werk der früheren Oberschles. Bamag-Meguin A.-G. in Gleiwitz ist seit April 1928 stillgelegt. Die Fläche des Grundbesitzes setzt sich wie folgt zusammen: Werke: Berlin-Moabit Grundbesitz 25 281 qm, bebaute Fläche 12 948 qm, Butzbach (Hessen) Grundbesitz 544 982 qm, für Fabrikbetrieb bebaute Fläche 37 291 qm, Dessau I u. II Grundbesitz 271 905 qm, bebaute Fläche 58 578 qm, Köln-Bayenthal Grundbesitz 104 196 qm, bebaute Fläche 34 313 qm, Gleiwitz Grundbesitz 32 980 qm, für Fabrikbetrieb bebaute Fläche 14 500 qm. Außer diesen bebauten Flächen befinden sich auf dem Grundbesitz der Ges. in Butzbach 83 eigene Wohnhäuser mit 195 Werkwohnungen. Als Betriebskraft dient im Berliner Werk eine Dampfkraftanlage von 825 PS. Außerdem wird elektr. Energie von ca. 500 PS vom Berliner städt. Elektrizitätswerk bezogen. Betriebskraft in Dessau Werk I: 1 Drehstrommotor 50 kW, 1 do. 40 kW, 1 Transformator 100 kVA; do. in Werk II: 1 Hochspannungsmotor 200 kW, 1 do. 150 kW, 1 do. 100 kW, 1 do. 90 kW, 1 Drehstrommotor 70 kW, 1 do. 75 kW, diverse Motoren zusammen als Nebenantriebskraft ca. 350 kW, 8 Transformatoren 1380 kVA zus., Gleisanschluß; do. in Werk III: 1 Hochspannungsmotor 200 kW, 3 Transformatoren 250 kVA zus., Gleisanschluß. Die Hochspannungsmotoren und Transformatoren werden durch Fremdstrom gespeist, der vom Elektrizitätswerk Dessau mit ca. 1 750 000 kW jährlich bezogen wird. Die Kraftversorgung für das Butzbacher Werk erfolgt durch das Kraftwerk Wölfersheim. Der Strom wird von 20 000 Volt Spannung in die eigene Transformatorenanlage geschickt, die eine Gesamt-Stundenleistung von 1630 kVA von 20 000 Volt auf 380 Volt Betriebsspannung heruntertransformiert. In Köln-Bayenthal wird die elektrische Energie von der Stadt Köln bezogen. — In den Werken werden beschäftigt rd. 2400 Arbeiter und Angestellte

**Beteiligungen:** Die Ges. ist in der Hauptsache an folg. Unternehm. beteiligt: Gasanstalt-Betriebsges. m. b. H., Berlin, Gas- u. Kraftwerke A.-G., Berlin (Kap. 1 000 000 RM), International Cement-Gun Company G. m. b. H., Berlin, N. V. International Cement-Gun Company, Zeist (Holland), Torkret-Gesellschaft m. b. H., Berlin. Das in Gleiwitz gelegene Werk der Oberschles. Tochtergesellschaft ist 1928 endgültig stillgelegt worden. Ein Verkauf des Unternehmens als Ganzes ist nicht gelungen. Infolgedessen wurden die Aktiven größtenteils einzeln verwertet. Die Aktienmehrheit der Böttner Werke A.-G., Uerdingen, wurde 1928/29 abgestoßen.

**Kapital:** 6 563 000 RM in 15 000 St.-Akt. zu 100 RM, 9000 St.-Akt. zu 500 RM, 9000 Vorz.-Akt. B zu 7 RM u. 5000 Vorz.-Akt. C zu 100 RM. Die mit 5fach. Stimmrecht in best. Fällen ausgestatteten Vorz.-Akt. B haben Anspruch auf eine auf 6% beschränkte Vorz.-Div. mit Nachzahl.-Pflicht sowie bei einer Auflösung auf einen Vorzugsanteil bis zur Höhe von 112% des Nennwertes B zuzügl. etwa rückständ. Div. u. 6% des Nennwertes vom 1. Juli desjenigen Jahres ab, in welchem die Auflösl. beschlossen ist. Von 1./1. 1930 ab können die Vorz.-Akt. B auf den Schluß eines Geschäftsjahres zur Rückzahl. zum Kurse von 112% gekündigt werden, wenn eine G.-V. dieses mit  $\frac{1}{2}$  des vertretenen A.-K. beschließt. Die Rückzahl. kann entweder aus dem Reingewinn oder im Wege der Kapitalherabsetz. nach Maßgabe der §§ 288 ff. HGB. erfolgen. — Die neuen Vorz.-Akt. Reihe C erhalten im gleichen Range mit den Vorz.-Akt. Reihe B vor den St.-Akt. ein Vorrecht auf eine auf 6% beschränkte Div. mit Nachzahlungspflicht ab 1./7. 1934. Bei einer etwaigen Liquidation erhalten die Inhaber der Vorz.-Akt. Reihe C im gleichen Range mit den Vorz.-Akt. Reihe B, bevor eine Ausschüttung an die Stamm-